



NRW-Polizei geht mit Hightech gegen Raser vor

NRW-Polizei geht mit Hightech gegen Raser vor
Innenminister Jäger: Verschärfter Kampf gegen Killer Nr. 1
Mit Hightech verschärft die NRW-Polizei den Kampf gegen Raser. Ab sofort sind 48 moderne digitale Messgeräte einsatzbereit. "Die neuen Geräte messen die Geschwindigkeit mit Lichtschranken. Dadurch sind sie vielseitiger als die bisher eingesetzten Radargeräte", erklärte Innenminister Ralf Jäger heute (21.12.) in Düsseldorf. "Die Polizei wird durch die neue Technik flexibler. Das ist Teil unserer Strategie für mehr Verkehrssicherheit", betonte der Innenminister. "Zu schnelles Fahren ist der Killer Nr. 1 auf unseren Straßen." Die Polizei überwacht deshalb die Geschwindigkeit dort, wo zu schnell gefahren wird. Kern der neuen Anlage mit dem Namen ESO 3.0 sind fünf nebeneinander angeordnete Lichtschranken. Drei messen die Geschwindigkeit, zwei die Position des Fahrzeuges. "So können die Polizisten in Kurven und über vier Fahrstreifen hinweg messen, beispielsweise auf Autobahnen", erläuterte Jäger. "Da die neuen Geräte mit mehreren Kameras gekoppelt werden, können jetzt auch die Kennzeichen von Motorrädern fotografiert werden."
Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW)
Haroldstr. 5
40213 Düsseldorf
Deutschland
Telefon: +49 (0) 211-871-01
Telefax: +49 (0) 211-871-3355
Mail: oeffentlichkeitsarbeit@mik.nrw.de
URL: www.mik.nrw.de

Pressekontakt

Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW)

40213 Düsseldorf

mik.nrw.de
oeffentlichkeitsarbeit@mik.nrw.de

Firmenkontakt

Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (MIK NRW)

40213 Düsseldorf

mik.nrw.de
oeffentlichkeitsarbeit@mik.nrw.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage